

# Mitteilungen

der Sektion Berlin des Deutschen und  
\* Oesterreichischen Alpenvereins \*

Die Mitteilungen erscheinen zu Beginn der Monate Oktober bis Juni  
Anzeigenannahme: Büro der Sektion W 35, Potsdamer Straße 121 k (Privatstraße) / Post-  
scheckkonto: Berlin Nr. 12091. / Fernsprecher: Amt B 1 Kurfürst 3658.

Nummer 281

Berlin, Januar 1931.

32. Jahrgang

## Sektionsitzung

mit den Damen der Mitglieder

im Bürgersaal des neuen Rathauses in Schöneberg

Rudolf-Wilde-Platz.

Freitag, den 9. Januar 1931, 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr abends, pünktlich.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Vortrag: Hermann Hoerlin (Schwäb.-Hall): „Die Himalaja-Expedition 1930“. (Mit Lichtbildern.)

Das Rauchen ist im Sitzungsraum verboten!

Durch Mitglieder eingeführten Gästen (Damen und Herren) ist der Eintritt gegen Zahlung von einer halben Reichsmark gestattet. Die Zahlung erfolgt beim Eintritt. Die Sektionsmitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach der Sitzung geselliges Beisammensein in der Bierabteilung des Rathauses (Zugang durch den Nordeingang).

Festsitzung Freitag, den 16. Januar, siehe Seite 3.

## Schneeschuh-Abteilung.

Mittwoch, den 14. Januar 1931, 8 Uhr abends

in der Geschäftsstelle der Sektion.

Tagesordnung:

1. Berichte über Weihnachtsfahrten.
2. Neuigkeiten in der Schiläufer-Ausrüstung. (Die vorgeführten Ausrüstungsgegenstände wurden uns freundlichst vom Sporthaus G. Steidel, Leipziger Straße 67/70, zur Verfügung gestellt.)

Treffpunkt an Schneefesttagen: Am Bahnhof Seddin (Vorortstrecke nach Beelitz), Abfahrt ab Charlottenburg 8.50 Uhr vorm. Bahnsteig D, Zug nach Potsdam, Wannsee umsteigen); ab Wannsee 9.12 Uhr vormittags.

**Hochtouristische Vereinigung.**

Donnerstag, den 8. Januar 1931, 8 Uhr abends  
in den Räumen des „Vereins Deutscher Jäger“, Budapester Straße 15  
Hauptversammlung.

- |                         |                   |
|-------------------------|-------------------|
| 1. Jahresbericht.       | 2. Rassenbericht. |
| 3. Wahl des Vorstandes. | 4. Verschiedenes. |

II. Freitag, den 23. Januar 1931, 7.30 Uhr abends, im Restaurant „Zur Klause“ (Salzburger Zimmer), Kantstraße 25 Ecke Bleibtreustraße:

**Jahresessen**

Näheres wird durch Sondereinladung bekanntgegeben. — Dunkler Anzug erbeten.

III. Der Jahresbeitrag beträgt wie bisher 3,— RM. Er ist an den Rassenwart, Herrn Professor Klatt, Berlin-Wilmersdorf, Berliner Str. 144, oder in der Sektionsgeschäftsstelle an den Bürovorsteher, Herrn Schohl, bis spätestens 1. März 1931 zu zahlen, andernfalls Mahnung und gegebenenfalls Einziehung durch Nachnahme erfolgt.

**Vorstandssitzung.**

Donnerstag, den 15. Januar 1931, 7 Uhr abends  
in der Geschäftsstelle der Sektion.

**Sprechabend.**

Mittwoch, den 21. Januar 1931, 8 Uhr abends,  
in der Geschäftsstelle der Sektion.

**Tagesordnung:**

Vortrag: Herr stud. phil. Helmut Stapf (MSB): „Kreuz und quer durch das Kaisergebirge“. (Mit Lichtbildern).

**Herren - Ausflug**

am Sonntag, dem 18. Januar 1931, nach Erkner.

Führung: Donat, Dr. Sachs und Dr. Schmalbruch.

Hinfahrt: ab Charlottenburg 8.06, Zoo 8.10, Friedrichstraße 8.19, Alexanderplatz 8.23, Schles. Bahnhof 8.28; Erkner an 9.05.

Wanderung: Erkner — Dämeriksee — Hessenwinkel — Neuer Krug (Rast) Kleiner Müggelsee — Großer Müggelsee — Große Müggelberge — Teufelssee — Kleine Müggelberge — Wendenschloß — Grünau.

Dauer der Wanderung ungefähr 4½ Stunden.

Rückfahrt von Grünau etwa um 3.30 Uhr nachmittags.

Gemeinsames Mittagessen im Berliner Ratskeller, Eingang Königstraße.

Meldungen bis Mittwoch, den 14. Januar 1931, beim Sporthaus Gustav Steidel, Berlin SW, Leipziger Str. 67/70, mit Zahlung von 3,50 RM. für die Teilnehmer am Mittagessen.

**Einladung zur Festigung**

mit den Damen der Mitglieder

anlässlich des 80. Geburtstages (14. 1. 1931) des Ehrenvorsitzenden der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Seiner Exzellenz des Herrn Staatsministers

**Dr. Reinhold von Sydow**

am Freitag, dem 16. Januar 1931, abends 7 Uhr,  
im Bürgeraal des neuen Schöneberger Rathauses  
Rudolf Wilde-Platz

\*

**Festfolge:**

1. Musikvortrag
2. Begrüßung
3. Ansprachen:

des Vorsitzenden der Sektion Berlin,  
des Herrn Vertreters des Hauptauschusses,  
der Herren Vertreter der Berliner und  
auswärtigen Sektionen.

4. Vortrag des Herrn Geheimen Regierungsrats  
Professor Dr. Penck: „Höchste Berge“ mit Lichtbildern.
5. Musikvortrag.

Eintritt gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte oder einer Gastkarte. Diese sind in beschränkter Anzahl im Sektionsbüro erhältlich.

Dunkler Anzug. Es wird gebeten, die Plätze bereits um 6¼ Uhr einzunehmen, damit die Feier unmittelbar nach dem Eintritt des Herrn Ehrenvorsitzenden beginnen kann.

## Jungmannschaft.

### 1. Wanderfahrt am Sonntag, dem 11. Januar 1931.

Hinfahrt: Lehrter Hauptbahnhof ab 8.04, Puttkamerstraße ab 8.09, Spandau Hauptbhf. ab 8.24; Nauen an 8.56.

Wanderung: Nauen — Funkstation — Grünefeld — Gr.-Gliener Berge — Krämerwald — Krämerpfuhl — Ziegenkrug — Böhlow — Hennigsdorf.

Rückfahrt von Hennigsdorf alle halbe Stunde, 13 und 43. — Verpflegung ist mitzubringen.

2. Nächster Hüttenabend erst im Februar; näheres wird noch bekanntgegeben.

## Jugendgruppe.

Heimabend am Montag, dem 26. Januar 1931, abends 6.30 Uhr, im Zeichen-  
saal der Kirchner-Oberrealschule, Berlin NW, Zwinglstr. 2 (Seitenflügel 3 Tr.).  
Bericht der Jungmädchengruppe über ihre Alpenfahrt im Jahre 1930. (Mit  
Lichtbildern.)

## Die Schuhplatt'l und Sangesgruppe der Sektion Berlin

veranstaltet am Sonntag, dem 18. Januar 1931, im „Deutschen Hof“, Ludauer  
Straße 15, ein Kaffee-Kranz'l, zu dem alle Sektionsmitglieder mit  
Familie und Freunden herzlichst eingeladen sind. Beginn 5 Uhr. Hüttengebühr  
1 RM. Erscheinen in Gebirgstracht oder Turistenanzug.

Mittwoch, den 28. Januar: Übungsabend mit Damen.

Voranzeige: Donnerstag, den 12. Februar, Eisbeineffen.

Die Geschäftsstelle der Sektion ist an allen Sitzungstagen, und zwar am  
9., 14., 15., 16. und 21. Januar, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, und an allen  
übrigen Werktagen von 9 bis 2 Uhr geöffnet.

## Erstmalige Winterbewirtschaftung der Berliner Hütte.

Der Beginn der Winterbewirtschaftung ist nunmehr end-  
gültig auf Sonntag, 1. März 1931, festgesetzt worden. Anmeldungen  
bitten wir, wie schon im Dezemberheft unserer Sektions-Mitteilungen bekannt-  
gegeben, an unseren 1. Hüttenwart, Herrn Reg.-Baumeister R ö h n, gelangen  
zu lassen.

Zur besonderen Beachtung geben wir nachstehenden Absatz der  
Kundmachung im vorigen Heft hier wieder:

Auf an uns gerichtete Anfragen bemerken wir, daß durch die auf der Hütte  
anwesenden autorisierten Schibergführer Gelegenheit zur Bervollkommnung des  
schlauerischen Könnens und zu Führungsturen gegeben ist. Bei entsprechender  
Beteiligung können auch geschlossene Kurse organisiert werden. Zu rein schi-  
läuferischer Betätigung bieten die umgebenden Hänge bei der Hütte, sowie die  
unteren spaltenfreien Teile der Gletscher gutes Gelände; wer jedoch über  
dieses Gebiet hinaus Ziele verfolgen will, für den sind ein entsprechendes Maß  
schlauerischen Könnens (sicheres Stembogensfahren, Seilfahren!), wie auch  
alpine Ausrüstung (insbesondere für Gipfelturen) Seehundsfelle, Seil, Pickel  
und Steigeisen unbedingt erforderlich. Auch die Mitnahme der Dertel'schen  
Lawinenschnur sei hiermit empfohlen.

Sonntag, den 25. Januar 1931

findet im Pfeilersaale des Tier-  
gartenhofs (Bahnhof Tiergarten) unser

# 2. Alpines Sektions-Kranz'l

statt, zu dem alle unsere Mitglieder,  
deren Familien und Freunde auf das  
herzlichste eingeladen sind.

Schuhplattltänze u. Vorträge. Beginn 5 Uhr.  
Ende 1 Uhr nachts. Einlaß nur in alpiner  
Tracht. Eintrittskarten für Mitglieder und  
deren Hausangehörige 2.— RM., für Gäste  
3.— RM. sind in der Sektionsgeschäfts-  
stelle erhältlich.

Nur bei lebhafter Beteiligung seitens der Sektionsmitglieder  
kann auf eine fernere Veranstaltung dieser Kranz'l gerechnet  
werden.

Der bekannte Schiapinist und Vorkämpfer des alpinen Schilaufs, Herr Reg.-Rat und Oberst a. D. Georg Bilgeri hält auf der Berliner Hütte vom 5. bis 11. April 1931 einen Kurs für die Sektion Austria des D.u.De.A.B. und vom 12.—17. April 1931 einen Kurs für Leiter von Hochtourenkursen des D.u.De.A.B.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Der Jahresbeitrag, der laut Sektionsbeschluss vom 12. Dezember 1930 auch für das Jahr 1931 20,— Mfr. — einschließlich des an den Gesamtverein abzuführenden Anteils von 5,— Mfr. — beträgt, ist gemäß § 5 der Sektions-Satzungen bei Beginn des Jahres fällig.

Der Vorstand ist ermächtigt, den Beitrag für Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind und dem Alpenverein mindestens 20 Jahre angehören, auf ihren Antrag auf die Hälfte herabzusetzen.

Der Jahresbeitrag beträgt demnach:

- a) für A (Voll)-Mitglieder einschl. 10 Pfg. Auslagenersatz 20,10 RM.
- b) für B-Mitglieder (über 60 Jahre alt und mindestens 20 Jahre Vereinsmitglied), einschl. 10 Pfg. Auslagenersatz . . . 10,10 RM.
- c) für Mitglieder, die den vollen Beitrag an eine andere Sektion entrichten und von dieser die Jahresmarke erhalten, einschl. 10 Pfg. Auslagenersatz . . . . . 15,10 RM.

Der Beitrag ist mittels der beiliegenden Zahlkarte oder durch Überweisung auf das Postscheckkonto der Sektion Nr. 12091 beim Postscheckamt Berlin umgehend zu entrichten. Es empfiehlt sich aber, den Beitrag in der Geschäftsstelle einzuzahlen, da in diesem Falle die Jahresmarke 1931 sofort ausgehändigt werden kann.

Mitglieder, die für ihre Ehefrauen Legitimationskarten besitzen, wollen dies bei der Zahlung angeben, damit ihnen auch für diese Karte die Marke für 1931 mitgesandt wird.

Die Jahresmarken sind mit dem Gesamtverein zu verrechnen, somit können Ersparmarken nur gegen Zahlung von 5,— RM. ausgegeben werden.

2. **Bezug der Mitteilungen des D. u. De. A.-B. für B-Mitglieder.** Die B-Mitglieder, die die vom Hauptverein herausgegebenen Mitteilungen für 1931 beziehen wollen, bitten wir, den Betrag von 1,— Mfr. mit dem Jahresbeitrag zu überweisen, auch den eventl. für 1930 noch ausstehenden Betrag. Wird der Betrag nicht gezahlt, so wird die Zustellung eingestellt.
3. **Die Zeitschrift für 1930** ist erschienen und kann von den Bestellern in der Geschäftsstelle entnommen werden.  
Zusendung erfolgt, wenn dafür 50 Pfg. eingesandt werden.
4. **Die Zeitschrift 1931** wird von der Sektion zum Preise von 4,50 Mfr. abgegeben und bitten wir die Besteller und Bezieher der Zeitschrift, den Betrag von 4,50 Mfr. zusammen mit dem Jahresbeitrag an uns abzuführen.

5. Die Mitglieder und Jungmannen des D. u. De. Alpenvereins sind bekanntlich ohne weiteres durch Bezahlung des Vereinsbeitrages gegen **Schi- und Bergsteiger-Unfälle** (auch im Mittelgebirge) obligatorisch bei der „Eduna“ versichert.

Jeder Unfall ist unverzüglich zu melden an Herrn Subdirektor Söllner in München 8 (Land), Waldtrudering.

Diese Versicherung kann freiwillig erhöht werden, und zwar gegen Bezahlung einer Prämie von

7,50 Mfr.: auf Todesfall 400,— Mfr., Invaliditätsfall 5000,— Mfr.,  
Tagegeld 2,50 Mfr., Bergungskosten 250,— Mfr.

15,— Mfr.: auf Todesfall 500,— Mfr., Invaliditätsfall 10.000 Mfr.,  
Tagegeld 5,— Mfr., Bergungskosten 250,— Mfr.,

30,— Mfr.: auf Todesfall 1000,— Mfr., Invaliditätsfall 20.000,— Mfr.,  
Tagegeld 10,— Mfr., Bergungskosten 250,— Mfr.

Unsere Geschäftsstelle gibt nähere Auskunft und vermittelt kostenlos die Erhöhung der Versicherung, die wir allen unseren Mitgliedern, welche Berg- und Schifahrten, sowie Klettereien im Mittelgebirge ausführen, bestens empfehlen können.

6. Wir weisen unsere Mitglieder erneut auf die **ermäßigten Turistentrückfahrkarten auf den Oesterr. Bundesbahnen** hin, deren Benutzung den Alpenvereins-Mitgliedern gegen Lösung einer besonderen Erkennungsmarke (auf die A.B.-Mitgliedskarte aufzuleben, 30 Pfg.) möglich ist und auf einer großen Anzahl von Strecken innerhalb der vorgeschriebenen Zeitdauer beträchtliche Ersparnisse gewährleistet. Die Erkennungsmarke, wie auch die Fahrkarten selbst sind an nachstehenden Stellen erhältlich: In München am Schalter der Bergwacht im Hauptbahnhof Südbau, in Innsbruck im Tiroler Verkehrsbüro, in Salzburg im Reisebüro am Bahnhof, in Rustein im Reisebüro gegenüber dem Bahnhof. Ferner teilt uns die Sektion Lindau des D. u. De. A. B. mit, daß bei ihrer Geschäftsstelle (J. Geuppert, Fernspr. Lindau Nr. 51) ebenfalls diese Rückfahrten für von Lindau abgehende (und zurückkehrende) Strecken erhältlich sind. — Das Verzeichnis der für Turistentrückfahrkarten in Frage kommenden Strecken ist in dem Taschenbuch für Alpenvereins-Mitglieder erhalten, kann auch in unserer Geschäftsstelle und an den oben angegebenen Verkaufsstellen eingesehen werden.

7. Es wurde in dankenswerter Weise angeregt, für die Möglichkeit hier **Ausgleichsgymnastik** zu treiben, Sorge zu tragen. Der Vorstand steht diesem Vorschlag sympathisch gegenüber, um so mehr, als auch damit bergsteigerische Vorübungen (Seilübungen u. dergl.) verbunden werden könnten. Wir bitten die Interessenten an einer solchen Gymnastik-Gemeinschaft um Meldung an die Sektions-Geschäftsstelle, um in einer noch zu vereinbarenden Besprechung die Einzelheiten beraten und vorbereiten zu können.

Das nächste Heft der Mitteilungen erscheint bereits am 7. Februar. **Letzter Termin für Einsendungen Sonnabend, 31. Januar!**

**Der Sektion wünschen beizutreten:**

1. Herr Hermann Alten, Vorstandsmitglied der Mitropa, Halensee, Küstriner Str. 17.
2. Herr Friedrich Eder, Grundbesitzer, Ginzling b. Mayrhofen.
3. Frä. Johanna Franken, Justizangestellte, Hohen-schönhausen, Drantestr. 92.
4. Frä. Hertha Kriener, Prokuristin, Steglitz, Grenzburgerstr. 5.
5. Frä. Clara Ostendorf, stud. chem., Schlachtensee, Klopstockstr. 34.
6. Frä. Joaquina Ostendorf, stud. med., Grunewald, Hohenzollerndamm 57/58.
7. Herr Franz von Roques, Oberst, W 50, Augsburg-er Straße 3.
8. Herr Fritz Schaller, Regierungs-Bauführer, Lichterfelde, Mittelstr. 7a.
9. Frä. Hedwig Schaller, Lichterfelde, Mittelstr. 7a.

**vorgeschlagen durch:**

- R. Bröckelmann, Erler.  
 W. Berndt, R. Hauptner.  
 Knothe, Weidlich.  
 Haag, Kriener.  
 W. Berndt, Keppler.  
 W. Berndt, Keppler.  
 R. Bröckelmann, Erler.  
 Blant, R. Herzner.  
 Blant, R. Herzner.

**Aus der Sektion Hagen wünscht überzutreten:**

10. Herr Ernst Dornseifer, Kaufmann, Charlotten-burg 9, Reichsstr. 11.

Keppler, Klatt.

**Aus der Sektion Magdeburg wünschen überzutreten:**

11. Frä. Mira Radlubowski, Oberlehrerin, Bantow, Parkstraße 2.
12. Frä. Edith Stengel, Oberschullehrerin, Bantow, Parkstraße 2.

Wehlich, Weidlich.  
 Wehlich, Weidlich.

An die vorstehend zur Aufnahme gemeldeten Damen und Herren richte ich die Bitte, an der Sektionsführung am 9. Januar 1931 teilzunehmen, um sich der Sektion vorzustellen. Im Falle einer dringenden Verhinderung wird um eine Mitteilung an die Geschäftsstelle gebeten.

Der Vorsitzende: Rudolf Hauptner.

**Ideales Ski-Gebiet**

**HOTEL SINGER, BERWANG 1336 m**

Das moderne Hotel in den Tiroler Bergen, nach den Grundsätzen: Sport, Licht und Luft in der Höhensonne. Saisonschluß Mitte April. Nur Zimmer mit fließ. Wasser. Pension RM. 7.20-9.-. Vor- und Nachsaison RM. 6.60-7.20.

Hans Singer, Besitzer.

**Alpengasthof Hochbrunn**

ca. 1000 m. ü. d.M.

**am Arzberg bei Schwaz**

Ideales Wintersportgelände beim Hause, Ausgangspunkt in das berühmte Hochgebirgs- und Skigebiet Loassatal-Gamsstein-Gilfert etc., große Sprungschanze, Rodelbahn. Gute Unterkunft und Verpflegung bei sehr bescheidenen Preisen.

Prospekte / Bes. Ludwig Ortler

**Es ist nicht schwer, eine Entscheidung zu treffen,**

wenn man die hohe Qualität meiner

**Tiroler Natur Edelweine**

kennt. — Probieren Sie bitte meine Neukäufe:

**Tiroler Natur Edelwein**

	<b>Rot:</b>	ohne Glas
1928er Tiroler Roter Prälatenwein „Natur“	Fl. Mk. 2,10	
1928er Schloß Tirol. „Hoher Edelwein Auslese“ „Nat.“	„ „ 2,50	
1928er Maloasser, Krankenwein des Klosters Muri, „Natur“	„ „ 3,00	

	<b>Weiß:</b>	
1928er Schloß Valentiner „Weißburgunder“ „Natur“	Fl. Mk. 2,25	
1929er Tiroler „Jubiläumsmustateller“ „Natur“	„ „ 2,50	
1927er Traminer Rosengarten „Gewürztraminer“ „Natur“	„ „ 2,60	
1928er Burggräfler „Spitzenlese“ „Natur“	„ „ 3,00	

es sind Perlen aus dem gesegneten sonnendurchglänzten Etschlande, entzückend in ihrer

**„feinen Eigenart und Selbste“**

Ich empfehle ferner: Alten doppelt gebrannten **Edelwurz Gebirgs-Enzian**, 50<sup>0/0</sup> Etr.-Krug Mk. 9,00  
 H. B. Altmann, München . . . 1/2 Etr.-Krug Mk. 5,00

Meine neue Preislifte zeigt Ihnen die Leistungsfähigkeit meiner Firma, sie enthält preiswerte Angebote in:

- Mosel- und Saarweinen**
- Rhein- und Pfalzweinen**
- Bordeaux- und Burgunderweinen**
- Südweinen — Schaumweinen**
- Spirituosen**

**Preisermäßigung für Mitglieder:**

Frei Haus bei Abnahme v. 10 Flaschen Stillwein	= 3 <sup>0/0</sup> Ermäßigung
25 „ „	= 5 <sup>0/0</sup> „
50 „ „	= 7 <sup>1/2</sup> <sup>0/0</sup> „
100 „ „	= 10 <sup>0/0</sup> „

Beachten Sie bitte:

**C. Sriebe** Seit 1861  
**Weingroßhandlung**

**Berlin W 57 / Bülowstraße 9**

Telefon: B 7 Pallas 0248

Mitglied des Deutschen · Oesterreichischen Alpenvereins.

## Sektionsitzung am 12. Dezember 1930.

Der Vorsitzende Kommerzienrat Dr. Hauptner begrüßte die Versammlung und begründete nach Erledigung der üblichen geschäftlichen Angelegenheiten den Vorstandsantrag auf Beibehaltung des bisherigen Mitgliedsbeitrages in Anbetracht der Aufwendungen und Leistungen der Sektion. Ohne Debatte wurde der Antrag einstimmig angenommen. —

Den Vortrag des Abends hielt Herr Paul Seiberlich-Leipzig über das Thema „Winterpracht und Weihnachtszauber im Zillertal“. Wenn der Vortragende in seinen einleitenden Worten ausführte, daß das wahre weihnachtliche Gefühl im Trubel und Treiben der Großstadt nicht aufkommen kann und Weihnachtszauber sich immer weiter in das Gebirge und in entlegene Täler flüchte, wo die winterliche Stille und Schönheit der umgebenden Natur für den Begriff „Weihnachten“ erst die rechte seelische Bereitschaft in uns wachruft, dann mußte man ihm schon nach den ersten Bildern unbedingt recht geben. Die verschneiten Feldwege, das Kreuzifix mit weißer Schneehaube, die schneebedeckte Mühle am Bach, deren stillstehendes Rad mit glitzernden Eiszapfen behangen ist, die Bäume im Raureif, all das erscheint so weihervoll, so geheimnisreich, daß man wohl verstehen kann, wie in dieser Zeit sich auch die Gedanken der Menschen mehr nach übernatürlichen Dingen lenken, alte Sagen wieder lebendig werden und uralte Gebräuche oft verschollenen vorchristlichen Ursprungs sich auch noch heute unter der Bergbevölkerung behaupten. In diese Gedankenwelt der Bergbewohner, ihre sich um das Weihnachtsfest rankenden Gebräuche, ihre Auswirkung auf künstlerischen Gebieten, in all das ließ uns der Vortragende Einblick gewinnen. Man mußte bewundern, mit wie feinem Verständnis Herr Seiberlich all solche Dinge schilderte, ihren Ursprung deutete, ohne ihnen den Zauber des Übernatürlichen zu nehmen, der ihnen in der Gefühlswelt der Einheimischen anhaftet. Das winterliche Leben der Bergbauern im Hause, Vorbereitungen für das Fest, die sich auf Mann, Frau und Kinder gleicherweise erstrecken, erlebten wir in Wort und Bild. Frauen am Spinnrad, beim Zeltenbaden, der grobe Bauern doktor, der seinen Entelkindern alte Sagen erzählt, Künstler und Dilettanten beim Krippenschnitzen, sie alle zeigen sich uns einmal in anderem Lichte als nur als „fremdenbeherbergende Einheimische“. Die naive, aber doch von eigenen Gedanken durchpulste künstlerische Auffassung und Wiedergabe religiöser Motive und Geschehnisse, wobei oft Phantasie und Erschautes aus der eigenen Umgebung und Landschaft wunderbar vermengt ist, überrascht uns und zeigt uns, daß in manchem dieser „bäuerlichen“ Künstler mehr Kultur steckt, als in so manchem von der Mode des Tages vergötterten „modernen“ Farbkleckser oder Bild(ver)hauer. Auch als dramatische Gestalter lernen wir unsere Tiroler kennen, alte Nikolausspiele werden da und dort gespielt, oft unter Verwendung alter Holzmasken, deren phantastisches Aussehen einen Vergleich mit den Masken tibetanischer Mönche nahelegt. Und dann in der Christnacht der mitternächtliche Gang zur Christmette mit den traditionellen Pechfackeln, die Weihnachtsorakel, die Umzüge der Sternfinger (die heiligen 3 Könige), die Perchten (heidnischen Ursprungs), alles kündigt uns von dem reichen Innenleben der Bergbewohner. Und wenn auch vielleicht der eine oder andere alte Brauch erstarrt ist und nur mehr in ehrwürdiger Gewohnheit noch befolgt wird, ohne daß der ursprüngliche Sinn zu Grunde liegt, so ist dies eigentlich noch immer höher zu schätzen, als blasiertes Bospötteln seitens „modern Aufgeklärter“, die aber nichts gleichwertiges Erhebendes an die Stelle der von ihnen verächtlich gemachten altmodischen Gefühlswerte setzen können. Es ist eine der schönsten Begleiterscheinungen des Alpinismus, daß gerade der Bergsteiger viel Verständnis für das Volkstum der einheimischen Bevölkerung übrig hat, so manche alten Sitten und Gebräuche, alte Trachten usw. wären ohne die

Aufzeichnungen und Förderung durch bergsteigerische Kreise untergegangen. Die gespannte Aufmerksamkeit für die Ausführungen des Vortragenden zeigte, daß auch in unserem Kreise reges Interesse an diesen Dingen vorhanden ist; ein überaus erfreuliches Zeichen; denn wer hier mithilft, Altes, Bodenständiges vor Vergessenheit zu bewahren, hilft altes deutsches Kulturgut zu erhalten! — Um all diese Ausschnitte aus dem weihnachtlichen Leben und Treiben der Bergbewohner, standen die winterlichen Berge als großartiger Hintergrund, gleichsam als Schützer eines solchen Idylls in der heutigen sachlichen Zeit; und Bilder von unseren Bergen im Winter, wem hätten sie noch keine Freude geweckt? Wenn im Hauptteil des Vortrages und auch in den vorangegangenen Zeilen dieses Berichtes das Alte, der Rückblick auf ererbtes Vergangene im Vordergrund stand, so zeigten die Schlußbilder wieder, daß auch die neue Zeit den Menschen Schönes und Herrliches in den Bergen schenken konnte, den Schilaf; denn erst da wurde es möglich, auch winters in den Bergen außerhalb der bewohnten Zonen die Größe und Schönheit der Natur von nahe zu bewundern. Einen Einblick in diese weiße Wunderwelt zeigten uns die überaus schönen Landschaftsbilder des Vortragenden; die kommende Winterbewirtschaftung unserer Berliner Hütte wird es uns ermöglichen, all diese Schönheit in Wirklichkeit zu erleben.

Nach reichem Beifall sprach der Vorsitzende, Kommerzienrat Dr. Hauptner warme Worte des Dankes, einerseits an unseren Vortragsreferenten, dem wir in diesem Winter so anregende und abwechslungsreiche Vorträge verdanken, andererseits an den Vortragenden, der uns in fesselnder Weise einen Blick in die Volksseele der Tiroler gewährte. Da gerade unsere Sektion hierfür nicht unvorbereitet gewesen, da unsere Weihnachtsfeiern in den früheren Jahren in Anlehnung an die Tiroler Sitten, wie sie uns durch Hörmann überliefert sind, gefeiert wurden, sei die ausgezeichnete Form dieses folkloristisch durchwirkten Vortrages für uns eine besondere Freude gewesen und habe schöne Erinnerungen wieder aufleben lassen. — Mit dem Wunsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr schloß der Vorsitzende die Sitzung. R e.

### Jochberg bei Mayrhofen im Zillertal

eine Stunde von der Bahnstation Mayrhofen, leicht zu erreichen. Gutgeführtes Gasthaus direkt am Wege zur Berliner Hütte. Mäßige Preise, Vor- und Nachsaison besonders billige Preise. Reit- und Fahrgelegenheit.

Besitzer Jakob Pfister

### Das nennt man Preisabbau!

**NORWEGER-  
RUCKSACK** 21,75

**PILOTTE-OELHAUT-** Rucksackpelerine mit Kapuze und Tasche!

125 cm lang - 375 g  
schwer - ca. 2 m Um-  
fang in Schulterhöhe

17,50

Ausknöpfbares Stahlrohrgestell! Breite filzbes. Lederfragriemen! Lederne Leib- u. Mantelriemen! Breite Mittel-, 2 lange Seiten- und große innere Wäschefaschen! VERSAND: Nachnahme, spesenfrei! GARANTIE: Zurücknahme u. Rückzahlung des Betrages! ALSO VOLLKOMMEN RISIKOLOSI!

Preisliste, Stoffproben i. PILOTTE-OELHAUT u. OELSEIDE gratis!

Direkt vom Hersteller!

**B. SCHÜNER**

MÜNCHEN 2 SW, Lindwurm-Str. 129, 1. Stock links. Postschk.: München 40608

## Sitzung der Schneeschuhabteilung der Sektion am 10. Dezember 1930.

Die traditionelle Weihnachtsfeier der Schneeschuhabteilung der Sektion ist die letzte Gelegenheit vor dem Urlaub, sich mit Informationen über das geeignete Fahrtenziel zu versehen. Zugleich waren wir in der Lage, unseren Mitgliedern einen besonderen Vortragsgenuß zu vermitteln. Alles zusammen bewirkte, daß die Räume des Sektionsbüros kaum ausreichten, die große Anzahl von Mitgliedern und Gästen, unter denen wir auch unseren hochverehrten Sektionsvorsitzenden, Herrn Kommerzienrat Dr. Hauptner begrüßen konnten, aufzunehmen.

Eines unserer fleißigsten Mitgliedspaare, Herr Dr. C. v. Bramann und seine Gattin, machte uns die Freude, ihre ersten und erfolgreichen Kleinfilm-ergebnisse vorzuführen. Fast eine Stunde waren wir in herrlichen Schigegenden:

Über die Mittenwaldbahn ging es in das vertraute Innsbruck und dann ins Zillertal. Liebevoll gesehene Tierbilder, der Weg zur Riffler-Hütte, idyllisches Hausen auf der unbewirtschafteten Hütte, der Weg zum Riffler-Gipfel, die düsteren treibenden Wolken, all das zeigte uns das bewegte Bild viel besser und lebendiger als die Photoaufnahme, die ja aus allem nur einen kleinen Ausschnitt geben kann. Wir gingen dann mit zur Berliner Hütte und folgten auf den Schwarzenstein, genossen die Einsamkeit und Ruhe, die im Oktober in den Bergen herrscht. Ein Bad im Schwarzsee verschafft den unbeteiligten Zuschauern eine Gänsehaut. Dann Hüttenfluß und mit den Mulis wird abmarschiert. Ein kleiner Abstecher nach dem Brenner und nach dem stillen Obernberg, ein letzter Rückblick auf die Zillertaler und die düstere Tribulaun-Gruppe, dann geht es per Faltboot zurück nach Innsbruck. Als Zwischenspiel eine Fahrt auf den Patscherkofel, wo schon der erste Schnee liegt; zwischen zwei Wolkenschichten ein zauberhafter Sonnenuntergang, — Winterahnung. — Das Faltboot trägt uns wieder innabwärts nach Jenbach. Heimwärts geht die Fahrt, doch von Ruffstein aus steigen wir noch einmal hinauf nach Dug und grüßen zum Abschied den Wilden Kaiser.

Der zweite Film führte uns in das winterliche Montafon. Aus dem „sym-pathischen“ Anhalter Bahnhof dampft der Zug hinaus gen Süden nach Lindau. Der Dampfer bringt uns über den Bodensee und die Schweizer Berge glänzen vor uns. Auf die Lindauer Schihütte bei Garfreschen (Gebiet bei Gargellen) führt unser Weg. „Endlich wieder auf den Brettl“ und wir sehen das fröhliche Schifahrervölkchen dort wie es leibt und lebt, bei den Hüttenverrichtungen, am Übungshang bei Slalomlauf, Schiwälzer und anderen sportlichen Spielen. Hinauf zu Berg steigen wir, tief spüren die langen Hölzer in dem pulvrigen Neuschnee. Oben halten wir Umschau unter den stolzen Gipfeln von Ferwall und Silvretta rundum. Abfahrt — schon gleitet der Erste talab, aufstäubt der Schnee beim scharf gerissenen Schwung, der Nächste folgt und noch einer und weiter geht die frohe Fahrt, bis wir wieder vor der traulichen Hütte stehen. Herrlich war es; solche Eindrücke kann eben nur das bewegte Lichtbild vermitteln. Und als die letzten Bilder (Abschiedsblick vom Pfänder) abgerollt waren, war allseitiges Bedauern, daß es „schon“ vorbei war. — Herr Dr. v. Bramann, dem wir bei früheren Vorträgen ja schon prächtige Bilder aus den Tauern, der Bernina, dem Oetztal u. a. verdanken, hat uns gezeigt, daß er auch auf dem Gebiete des Kinofilms Tüchtiges leistet, so daß wir auf den (hoffentlich recht bald erscheinenden) nächsten Film mit Fug und Recht gespannt sind.

Lang anhaltender und reicher Beifall lohnte die Vorführung des überaus gelungenen Films. In wohlabgewogenen Bildserien gewannen wir einen so lebendigen Eindruck dieser schönen Landschaften und Erlebnisse, als ob wir selber dabei gewesen wären. Je mehr Bewegung von Personen und Tieren, Wolken und Wassern erschienen, um so gespannter war die Zuhörerschaft.

## Kundmachungen an die Mitglieder der Schneeschuh-Abteilung.

1. Zu den Sitzungen nach Weihnachten bitten wir alle Mitglieder, Bilder-material mitzubringen und Erfahrungen, die sie bei ihren Schiunternehmungen gemacht haben, zwanglos mitzuteilen. Wir hoffen, daß die nach Weihnachten üblichen Austausch- und „Renommier“-Abende recht zahlreich besucht werden.
2. Da nur eine ungenügende Anzahl von Mitgliedern sich in die Meldungs-liste für eine evtl. abzuhaltende gemeinschaftliche Weihnachtsübungs- und -torengruppe eingetragen hatte, konnte an die Abhaltung eines Weihnachtsschikursus dieses Jahr nicht gedacht werden. Wir machen indessen heute nochmals darauf aufmerksam, daß wir wahrscheinlich einen solchen im März auf der Berliner Hütte abhalten werden. Interessenten werden schon jetzt gebeten, ihre Meldungen der Schneeschuhabteilung abzugeben.
3. Neu aufgenommen wurden: Die Herren Hans Forch, Dipl.-Ing. Hans Strobel und Dr. Edgar Erlench, sowie die Damen: Frau Lotte v. Bramann, Frä. Hertha Sommer und Frau Erika Wellhausen.
4. Ferner geben wir bekannt, daß unser Jungmannschafts-Mitglied Herr Ulrich Wolff zum Jugendkursleiter vom Deutschen Ski-Verband autorisiert worden ist; hierdurch ergibt sich für uns die Möglichkeit, bei entsprechender Beteiligung evtl. einen Jungmannen-Schikurs zu organisieren. Näheres hierüber wird noch mitgeteilt.

## Hüttenabend der Jungmannschaft.

Für den verhinderten Herrn Sektionsvorsitzenden eröffnete der zweite Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Tropfke, die gut besuchte Dezemberfeier der Jungmannschaft, die sachungsgemäß mit der Neuwahl des Ausschusses die geschäftlich wichtigste Sitzung des Jahres ist. Auf der Tagesordnung stand daneben als zweiter wichtiger Punkt die Beschlußfassung über einen Jahresbeitrag.

Herr Prof. Dr. Tropfke sprach zunächst den Dank des Sektionsvorstandes an Herrn Dr. Schmalbruch und Herrn Klemmt für ihre im Berichtsjahr für die Jungmannschaft geleistete Arbeit aus. Die Jungmannen schließen sich diesem Dank an und möchten ihn ausgedehnt wissen auf Herrn Dr. Bröckelmann und Herrn Keppler, letzteren besonders für seine abwechslungsreichen Vorträge.

Der geschäftliche Teil stand unter dem Zeichen der Notwendigkeit eines stärkeren Zusammenschlusses und einer größeren Aktivität der Jungmannschaft. Es

**ROCHLITZ SPORTHaus** G. m. B. H.  
Joachimsthalerstr. 6, am Zoo.

**Schneeschuhe** aus guter Gebirgsesche mit Huitbindung und Haselstöcken  
180 190 200 210 220 cm Länge  
25.— 26.— 27.— 28.— 29.— RM.

**Skianzug** für Damen und Herren. Skibluse mit Reißverschluß und Ueberfallhose aus marineblauem, imprägnierten Skiloden . . . 32.— RM.  
Mitgliedern gewähren wir 5% Rabatt.

wurde der aus Mitgliederkreisen gemachte Vorschlag, von 1931 ab einen jährlichen Beitrag zu erheben, erörtert und ein dahingehender Antrag mit allen gegen eine Stimme angenommen. Die Beitragshöhe wurde durch einstimmigen Beschluß auf zwei Mark jährlich festgesetzt. Die einkommenden Beiträge werden in der Geschäftsstelle der Sektion in gesonderter Kasse geführt, über die Verwendung sprachen sich die meisten Stimmen dahin aus, dafür Ausrüstungsstücke, wie Steigeisen, Eispickel u. ä. anzuschaffen, die Eigentum der Jungmannschaft bleiben und den Jungmannen im Bedarfsfalle zur Verfügung gestellt werden können. Die endgültige Beschlußfassung hierüber soll in einer späteren Sitzung erfolgen. Durch die Erhebung eines Beitrages erübrigt sich auch der von verschiedenen Seiten gemachte Vorschlag einer Streichung derjenigen Jungmannen, die sich an Veranstaltungen regelmäßig nicht beteiligt haben. Die Einzahlungen der Beiträge können bereits jetzt an die Geschäftsstelle erfolgen, im übrigen geht den Jungmannen hierüber im Laufe des Januars ein besonderes Schreiben zu. Erinnert zu werden verdient an dieser Stelle auch noch an den von der Leitung und dem Ausschuß vor einiger Zeit veröffentlichten Beschluß, daß eine Beihilfe zu den sommerlichen Führungsturen nur denjenigen Jungmannen gewährt werden kann, die regelmäßig an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Die Wahl des Ausschusses ergab die Neuwahl des Jungmannen Hinz und die Wiederwahl der Jungmannen Brennecke und Teske.

Zur Sprache kam ferner die Beteiligung an der Osterkletterfahrt in der Sächsischen Schweiz. Es liegen bisher 8 Anmeldungen vor, weitere Anmeldungen können an die Geschäftsstelle erfolgen. Im Rahmen der Veranstaltung können auch schwierigere Klettereien ausgeführt werden, die Teilnehmer sind an den Anfängerführungskursus nicht gebunden.

Als Erholung in der Fülle dieser geschäftlichen Erörterungen stieg zwischen durch der Lichtbildervortrag unseres Mitgliedes, Jungmannen U. Wolff: „Schifahrten in der Silvretta und im Ferwall.“ Als Gruppenleiter führte Herr Wolff im vergangenen Winter eine kleine Schar erprobter Schiläufer, Freiburger Studenten — glückliches Freiburg, umgeben von herrlichen Schibergen, in „erschwinglicher“ Nähe die Kette der Alpengipfel — im Rahmen eines akademischen Schiturenkurses. Eine Reihe guter Lichtbilder und eine Menge froher Erinnerungen sind die Ausbeute dieser Fahrten, die Herr Wolff uns vermittelte. Wer Einzelheiten nachlesen will, möge es in der vorigen Nummer der „Mitteilungen“ in dem Bericht der Schneeschuhabteilung tun, dort hat Herr Keppler schon das Beste gesagt, ich könnte es nur wiederholen.

Nach dem Vortrag der zweite Teil des Geschäftlichen: die Uhr war ziemlich vorgerückt, als für die vom Reden trocken gewordenen Kehlen die Erlaubung winken durfte.

Teske.

## ENGELBERG (Schweiz)

Ideales, schneereiches Sportgebiet von 1050 bis 2200 m ü. M.  
Mit Bahnverbindung auf 1300 m und auf 1800 m (Trübsee-Jochpaßgebiet).  
Jede Art Wintersport. Neue 400 m lange Eis-Schnellaufbahn.

## HOTEL SCHÖNTAL DES ALPES

das beliebte Wintersporthotel empfiehlt sich den Mitgliedern bestens, und versendet gern auf Anfrage illustr. Prospekt, 100 Betten, Orchester. Eigener Skiturenleiter im Hotel. Pensionspreise von Franken 12.50 bis 16,—

## Jugendgruppe.

Wanderfahrt Sonntag, 14. Dezember 1930.

Auf vier verschiedenen Turen wanderten die einzelnen Schulgruppen, wie es in den „Mitteilungen“ vom Dezember angesagt war, durch das Blumenthal. In der Stadt hatte es geregnet; draußen lag aber herrlicher Schnee, die Bäume und Gräser waren versilbert. Pünktlich trafen wir uns in der Jugendherberge Gamengrund; nur die Rirschner-Schule, deren Führerkompaß nach Süden statt nach Norden zeigte, kam in Spiralen eine Stunde zu spät an. Schuld daran war wohl auch die Riesenmenge von Kuchen, die diese armen Menschen für das Allgemeinwohl zu tragen hatten! Aber um so schöner war die gemütliche Weihnachtsstimmung; Tanne und Lichte, feierliche Worte und „Stille Nacht, heilige Nacht“ drangen zum Herzen. Und der gespendete Kaffee und Kuchen verschwand wie Schnee in der Sonne. Selbst die Mädchengruppe soll Unerhörtes geleistet haben! Bis zum Bahnhof hatten wir noch 4 Kilometer Marsch, dunkel und schlammig. Aber der Zug wurde pünktlich erwischt: um 6 Uhr ging's nach Hause. Sch.

## Das Weihnachtsfest der Schuhplatt'l und Sangesgruppe.

Ein eigenartiges Zusammentreffen! Während in der Dezember-Sektions-sitzung in beredten Worten und mit eindrucksvollen Bildern Weihnachtsgebräuche im Zillertal geschildert wurden, bereiteten Mitglieder unserer Schuhplatt'lgruppe für ihr Weihnachtsfest am 20. Dezember ein musikalisches Christgeburtsspiel vor, das als ein Ganzes wiedergab, was sich im Einzelnen als Weihnachtsgebräuche erhalten hat.

Einer ernsten Aufgabe hatte sich der Verfasser, Herr cand. phil. Hans Albrecht Herzner, der Sohn unseres Vorstandsmitgliedes, unterzogen, die er mit einem historischen Vortrage einleitete, der in dem Halbdunkel des Saales bei Kerzenlicht eine nachdenkliche Stimmung verbreitete und auf das nachfolgende Spiel vorbereitete. Die versunkene griechisch-römische Götterwelt, Religionslosigkeit und Weltuntergangsstimmung leiteten ein; auf die Heilandsgeschichte folgte die sich daraus ergebende Lehre und ihre Weltverbreitung. Feinsinnig erklärte der Vortragende, wie mit den römischen Kohorten das Christentum zu den germanischen Völkern gedrungen war, wie Wulfila die Worte der Heilandsbotschaft in ihre Sprache gebracht hatte. „Da klangen die alten Laute nach altem Sinn, da war die ewige Herkunft der Dinge, da war der himmlische Vater und sandte Baldur auf die Erde; und wenn sie in der Mitwinternacht ihre Feuer anzündeten, so grüßten sie ihn und die aufwärts steigende Sonne und bannten zugleich das Licht von Bethlehem in ihre Herzen, von dem ihnen Wulfila in der Gotenbibel erzählt hatte. Die Heilandsgeschichte wurde dem deutschen Volke zum Erlebnis.“ Aus dem Gefühl heraus gab es diese wieder, Bauern und Bürger wurden zu Sprechern, der Bettelmönch, der Volksfänger gefellte sich zu ihnen; so zogen diese

Hast Du Bussard auf dem Ski, dann kannst Du laufen wie noch nie!

**„Bussard“ Ski-Wachs**

D. S. V.  
Sportlich  
geeignet

Ist und bleibt das zuverlässige deutsche Wachs für Aufstieg und Abfahrt.  
„Bussard-Händerein“ ist nach dem Wachsen unentbehrlich.

Alfred Demmrich, Chemisch techn. Fabrik, Radebeul-Dr. 26.

Spielscharen umher. Eine solche sahen wir in dem auf den Vortrag folgenden Spiel in ihrer Schlichtheit und Volkstümlichkeit und hörten sie in mittelalterlichen Texten und Gesängen die Heilandsgeschichte schildern. Zuvor verbreitete sich der Vortragende nochmals über ihre Verschmelzung mit dem deutschen Empfinden, ja er wendete den allertiefsten Sinn der Weihnachtsstunde auf unsere heutige Zeit an.

Nunmehr begann das eigentliche Spiel, das der Einzug der Spielschar mit Gesang einleitete. Mit feierlichen Schritten erschienen die Hirten, der Erzengel, Maria mit dem Kinde, Josef, die drei Könige und der Sprecher als Bettelmönch. Teils in mittelalterlichem Sprechtext, teils im Chorgesang vollzieht sich die Handlung, die mit dem feierlichen Auszuge der Spielschar und dem allgemeinen Gesang eines alten Weihnachtsliedes endet.

Wenn der Berichterstatter einst Sektionsmitgliedern riet, für ihre Weihnachtsfeiern in der Sektion eigene Gedanken zu entwickeln, um diese Feste anziehend zu gestalten, so hat Herr cand. phil. Hans Albrecht Herzner mit dem diesjährigen Spiel seine Aufgabe in würdigster Form gelöst. Ihn unterstützte unser Sektionsmitglied, Herr Bittcher, der den musikalischen Teil leitete. Wir hoffen, von ihm noch weitere Proben seiner musikalischen Veranlagung zu erhalten; noch unvergessen sind die Sangesleistungen unseres verstorbenen Mitgliedes, des Kupferstechers Herzner. Gesang gehört zu der Gruppe. Daß gutes Stimmmaterial vorhanden ist, hat der Chor des Spieles bewiesen. Den Sprecher gab Herr cand. arch. Eberhard Herzner, Maria Fräulein Stengel, Josef Herr Schaarwächter; der anmutigste Engel war wieder Fräulein Elsa Trotschke. Kein Beifall endete das ernste Spiel, das wahrste Weihnachtsstimmung schuf. Ein prächtiger Bittcher-Weihnachtsmann löste alsdann bei Kindern und Großen heiterste Stimmung aus, die mehrere Hundert Teilnehmer noch einige Stunden vereinte.

R. H.

## Mayrhofen

### Gasthof und Pension „Neue Post“

[Besitzer: Josef Egger.

Altbekannte, gut bürgerliche Gaststätte bei mäßigen Preisen / Geheizte Zimmer pro Bett S 3.—

Gelegenheit für Schlittenfahrten und Gepäcktransport nach Dornauberg - Ginzling.

## KRÖLLS

### Gasthof Alt-Ginzling im Zillertal.

Altbürg. Gasthof, neu renoviert, 40 Betten, heizbare Zimmer. Bäder und W. Z. im Hause. Pensionspreis S. 8.—, Bett S. 2.—

**Für vorzügl. Küche und gute Getränke wird bestens gesorgt.**

Auskunft und Prospekte durch **K. Biendl.**

## DOLOMITEN

### Was sucht der deutsche WINTER-SPORTLER ?

SONNE - SCHNEE und EIS

## St. ULRICH IN GRÖDEN

(ORTISEI - VAL GARDENA - ITALIA)



## HOTEL ADLER (AQUILA)

Das ideale Heim der  
Wintersportler — Südterrasse

Fl. Wasser, Zentralhgz., Altdeutsche Weindiele, Eislaufplatz.

Forfaitpreise für 7 — 14 — 21 Tage. Bes. Jos. Ant. SANONER

## Bücherbesprechungen.

**Mag Winkler: Die Lauffschule.** Ein methodischer Lehrgang für rasche Erlernung des Schilafes, mit 22 Zeichnungen. Preis Mk. 1,20. Verlag J. Lindauer'sche Universitätsbuchhandlung (Schöpping), München.

Der Verfasser, bekannt als Lehrwart des Deutschen Ski-Verbandes und auch als Autor des Lehrbuches „Der Schilaf“, hat hier in kurzer, sachlicher Fassung einen Lehrgang des Schilafes ausgearbeitet, der sowohl dem Lehrer, als auch dem Schüler in gleicher Weise dient. In engster Übereinstimmung mit dem amtlichen Lehrplan des Deutschen Ski-Verbandes abgefaßt (an dem der Verfasser ebenfalls mitgearbeitet hat), sind hier die einzelnen Übungen und Hilfen nur kurz erläutert und in ihren Phasen in Schlagworten (die als Kommandos dienen) wiedergegeben. Dieser Umstand macht das Büchlein außerordentlich geeignet, es am Übungshang selbst als Leitfaden, auch für Selbstunterricht zu benutzen. Es will die großen Lehrbücher des Schilafes keineswegs ausschalten; wer sich für die Theorie des Schilafes, die gesetzmäßigen Ursachen der einzelnen Schwünge und Hilfen interessiert und Heimstudium betreiben will, wird natürlich ein größeres Werk wie etwa das geradezu wissenschaftlich gehaltene Werk von Franck und Hannes Schneider (Wunder des Schneeschuhs) zur Hand nehmen. Aber wie schon erwähnt, als Übungsplan, den man in die Tasche steckt und zum Übungshang mitnimmt, ist die „Lauffschule“ ein sehr wertvoller Behelf zur raschen Erlernung des Schilafes und kann nur bestenfalls empfohlen werden. — Nebenbei sei erwähnt, daß die Lauffschule außer bei verschiedenen Landesverbänden des Deutschen Ski-Verbandes, auch bei den Schutzpolizeien der meisten Länder, ferner für die Kursleiter-Ausbildung des D.u.De.U.B. u. a. amtlich eingeführt ist. — Die Zeichnungen sind sehr anschaulich und in den einzelnen Bewegungsphasen mit dem dazugehörigen Schlagwort bezeichnet. R e.

**Paul Bauer: „Im Kampf um den Himalaja.“** 176 Textseiten, 100 Bilder auf Tafeln, sechs große Panoramen, drei Karten; Verlag Knorr u. Hirth G. m. b. H., München. Geheftet RM. 7,90, in Leinen RM. 9,40.

Kein Bergsteiger, der dieses Buch in die Hand bekommt, würde es über sich bringen, es wieder weg zu legen, ehe er es bis zur letzten Seite durchgelesen hat. So meisterlich versteht es Bauer, die Leser zum Miterleben zu zwingen. Die lange See- und Landreise, der Anmarsch durch Urwald und Dschungel, über Moränen und unendliche Gletscherfelder bis zur Steilwand des Rangchendzoenga, das wochenlange zähe Ringen, einen Durchstieg über diese Steilwand zu erzwingen; all dies wird so anschaulich geschildert und durch das über alles Lob erhabene Bildermaterial so nahe gebracht, daß man geradezu gezwungen ist, die Freuden und Sorgen der Expeditionsteilnehmer mitzufühlen. Fast dramatische Höhe erreicht der Bericht bei der Schilderung der Stürme und gewaltigen Neuschneefälle, die die Umkehr erzwangen, als in 7400 Meter die Steilzone überwunden war und das Ziel über wesentlich leichteres Gelände in greifbare Nähe gerückt schien. Der Abstieg, ohne ernstlicheren Unfall durchgeführt, ist vielleicht die größte Leistung der Expeditionsteilnehmer gewesen.

Ein Anhang über die besonderen wissenschaftlichen und bergsteigerischen Ergebnisse erhöht den Wert des Buches noch bedeutend. C. D. Fr.

## Zum Ski- und Bergsport nur RID-STIEFEL

mit Ledersohlen, oder Hartgummi-sohlen, oder Kreppgummi-sohlen.

1000e von Anerkennungen: Hier eine von vielen: . . . teile Ihnen ergebenst mit, daß ich mich im Bedarfsfalle gerne Ihrer Firma erinnern werde. Mit den vor ca. 20 Jahren bezogenen Jagdschuhen bin ich noch immer sehr zufrieden. So etwas habe ich noch nicht gehabt. Sie haben deshalb nur den einen Fehler. — daß sie so lange halten. Hochachtungsvoll F., Apotheker.

Alle Preislagen! Katalog auf Wunsch! Alle Reparaturen prompt und gewissenhaft. E. RID & Sohn, München 2 NO, Fürstenstraße 7 — Keine Filialen.

Mitglieder erhalten bei Barzahlung extra Skonto. — Vielfach prämiert. — Gegr. 1873. — Telefon 24260.

## Kleine Mitteilungen.

Das Landhaus „Moris“ in Mittenwald, Nr. 145 a, in herrlicher Lage, wird uns von einem geschätzten Mitglied als eine besonders angenehme und preiswerte Unterkunft empfohlen. Das Haus ist 1929 erbaut und neuzeitlich eingerichtet.

Gefährten für Schifahrten sucht Dr. Reichel (USB), Adlershof, Auguste-Viktoriastraße 27. Vorgeschlagenes Gebiet: Ronach, Oberpinzgau; Zeit 18 Tage im Februar.

Frl. Else Lindelmann, die Tochter des Begründers der Schuhplattl- und Sangesgruppe der Sektion Berlin bittet uns, bekannt zu geben, daß sie in Garmisch, Wettersteinstr. 2 (vom Bahnhof 2 Min.) behaglich eingerichtete Zimmer mit Zentralheizung billig zu vermieten hat.

Vom Hause in 10 Min. erreichbar ideales Schigebiet am Roßberg.

Zu verkaufen: Zeitschrift des D.u.De. Alpenvereins 1886—1888 und 1904 bis 1926 in 18 Original-Leinenbänden und 8 Pappbänden, sowie Mitteilungen des D.u.De. Alpenvereins 1922—1930, ungebunden. Dr. Harms, Berlin W., Landgrafenstr. 7.

Zu verkaufen: Ein Paar neue Damen-Schier mit Stöcken, 1,80 Meter lang.

## Akademische Sektion Berlin.

Montag, 12. Januar 1931, 20 Uhr c. t., in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin, Potsdamer Privatstraße 121 k: Lichtbildervortrag des Herrn Dipl.-Ing. Carl Friedrich (AWM): „Bergfahrten in den Loferern, Leogangern und Hohen Tauern“. Anschließend geschäftliche Sitzung: Neuaufnahmen.

Mittwoch, 28. Januar 1931, 20 c. t., ebendort: Lichtbildervortrag des Mitgliedes Herrn Helmut Hoffmann: „Die Monte-Rosa-Ostwand“. — Gäste zu beiden Vorträgen willkommen!

Neuaufnahmen am 11. 12. 1930: Dr. W. Raab, Gerichtsassessor; bedingt aufgenommen: Werner Mehrke, stud. arch., Erich Oppermann, Dr. ing.

(Die Berichte über die Dezember-Veranstaltungen der USB folgen wegen Raumangel im nächsten Heft. Die Schriftl.)

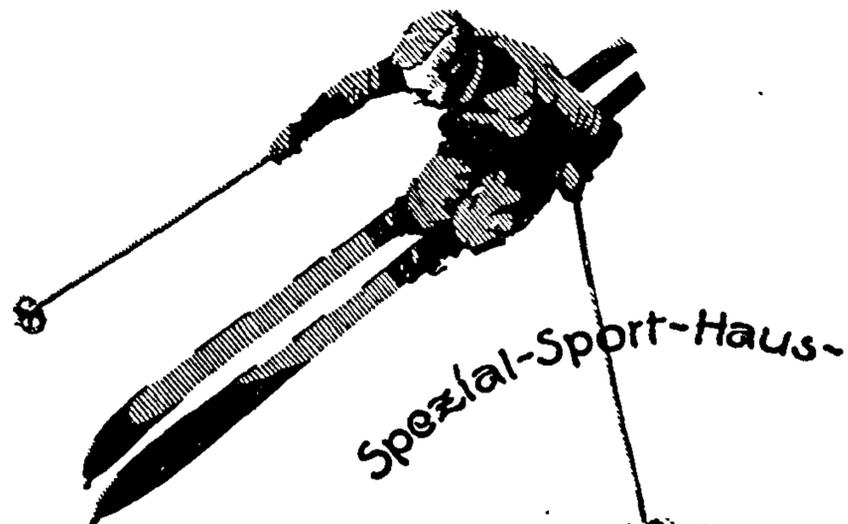
Verausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. De. U.-B., Berlin W, Potsdamer Str. 121 k

Für die Schriftleitung verantw.: R. Repler, Charlottenburg, Kantstraße 67.

Druck: Stehbold & Co., Berlin SO 36, Admiraistr. 29

# Wintersport- Geräte und -Bekleidung

Schneeschuhe, Rodel, Schlittschuhe, Ski-Anzüge für Damen und Herren, Windjacken, Mützen, Handschuhe, Stiefel usw.



**Gustav Steidel**  
**nur Leipziger Str. 67-70**  
**und nirgendwo anders.**



## Norweger Rucksack

mit abnehmbarem Stahlrohr-Tragegestell. Mühe-loses bequemes Tragen großer Lasten. Gleich-mäßige Verteilung der Last auf Rücken, Hüften und Schultern. Der Druck auf letztere ist nur minimal. Der Rucksack liegt nicht fest an, sondern zwischen Sack und Rücken bleibt ein freier Raum, der die Luft frei zirkulieren läßt. Der Rucksack wird aus starkem wasserdichtem Segeltuch hergestellt, hat drei Außen-, eine große Innentasche, Mantelträger, breite geschweifte Trag-riemen mit Polsterung und Leibgurt. Sämtliches Riemenzeug ist aus bestem Natur-Kernleder.

**Nur 22.— RM.**

Preisliste wird kostenlos versandt. Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V.  
5% Rabatt, ausgenommen Marken-Artikel und Reparaturen.